

[5598.] Für Freunde der Bibliographie,
Paläotypie etc.

So eben ist bei mir in Commission erschienen:
Die Druckorte des XV. Jahrhunderts
nebst Angabe ihrer erstjährigen typographi-
schen Wirksamkeit. Mit einem Anhang:
Verzeichniss der je ersten Typographen und
jener Druckorte, deren allererste Drucker
bis jetzt unbekannt geblieben sind. Aus den
zuverlässigsten Quellen zusammengestellt
und alphabetisch geordnet von P. Gottfried
Reichhart, Bibliothekar des Benedictinerstif-
tes Göttweig, Augsburg, bei Fidelis Butsch
(vormals Wilhelm Birett). 1853. X. SS.
Einleitung und 36 SS. Text, in Lex.-8.

Preis:

- a) auf schönem starken Druckpapier 1 fl. 12 kr
od. 21 N \mathcal{L}
b) auf sehr schönem starken Schreibpapier, gross
Format 2 fl. od. 1 \mathcal{L} 6 N \mathcal{L}
c) auf schönem starken Velinpap., gross For-
mat 2 fl. 42 kr. od. 1 \mathcal{L} 15 N \mathcal{L} .

Ich expedire Exemplare in mässiger Anzahl
à Condition mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt und bitte bei
Bestellungen um genaue Berücksichtigung der
verschiedenen sub a. b. c. bemerkten Ausgaben.

Vorstehendes Werkchen — der Vorläufer
eines grössern bibliographischen Handbuch's —
behandelt in praktischer Weise die ersten
Druckwerke eines jeden bekannt gewordenen
Druckortes im XV. Jahrhundert, bestätigt so
viel als möglich die mannichfachen Zweifel, die
über die frühesten Erzeugnisse der typogra-
phischen Thätigkeit noch herrschen, zeigt die
stufenmässige Entwicklung der Buchdrucker-
kunst und setzt auch den Laien in den Stand,
einen tiefern Blick in die Urgeschichte der Ty-
pographie zu thun. Die Aufgabe, welche sich
der gelehrte, und auf dem Gebiete der Bibliogra-
phie unermülich thätige Herr Verfasser setzte,
dürfte derselbe in einer höchst dankenswerthen
Weise gelöst und so das Studium der Incuna-
beliteratur wesentlich gefördert haben. Jed-
denfalls verbreitet er nach seinen umfassenden
Forschungen ein neues Licht über manche
Primitiv-Drucke und bietet darum jetzt schon
auch die vorliegende Schrift einen sehr inter-
essanten Beitrag zur Geschichte seiner Wis-
senschaft.

Den Werth des Werkes erhöht ein Anhang,
in dem sich ein Verzeichniss der Typographen
nach ihren Zunamen und Vornamen, dann der
Druckorte, deren allererste Typographen bis
jetzt unbekannt geblieben sind, findet, so dass
ich kein Bedenken trage, dasselbe als ein un-
entbehrliches Hilfsmittel allen Bibliophilen be-
stens zu empfehlen.

Augsburg, im Mai 1853. **F. Butsch.**[5599.] **G. Meiners & Sohn** in Mailand
erhielten so eben in Commissionsdebit:**Prospetto della Flora**
della**Provincia di Bergamo.**

Per cura

del Dr. **Lor. Rota.**

Bergamo, Aprile 1853.

Preis 25 N \mathcal{L} mit 25%und bitten baar oder in Gegenrechnung zu ver-
langen.

[5600.] Zur Versendung liegt bereit:

Urkunden

zur

Geschichte des Fürstenthums Rügen

unter den eingebornen Fürsten.

Herausgegeben

und mit erläuternden Abhandlungen über die
Entwicklung der rügenischen Zustände in den
einzelnen Zeitabschnitten begleitet

von

Carl Gustav Fabricius,

Bürgermeister in Stralsund.

Dritter Band.

Mit 4 Tafeln Abbildungen.

Preis 4 \mathcal{L} ord.

Diejenigen Handlungen, welche diesen Band,
womit das Werk geschlossen ist, zur Fortsetzung
gebrauchen, bitte ich, gestl. zu verlangen.
Stettin, Mai 1853. **Friedr. Nagel.**

[5601.] Wir erlauben uns auf die in unserem
Verlage erschienene Schrift aufmerksam zu
machen:

Brock, G. W. H., die evangelisch-lutherische
Kirche der ehemaligen Pfalzgrafschaft Neu-
burg. gr. 8. geh. 15 Bogen, à 10 N \mathcal{L} oder
36 fr. mit $\frac{1}{4}$.

Es ist dies eine in jeder Beziehung em-
pfehlenswerthe historische Monographie, welche
die weiteste Verbreitung verdient. Die treueste
Liebe zu unserer Kirche vereinigt sich mit der
mitdesten Beurtheilung ihrer Gegensätze, die
ernsteste Sorgfalt in Erforschung der Quellen
mit einer gediegenen, schönen Darstellung,
mit einer besonnenen u. glücklichen Auswahl, so
dass das Werkchen die Grenzen einer Mono-
graphie aufs Beste einhält u. ebenso reich an
interessanten Einzelheiten ist, als dieselben auf
das Uebersichtlichste verknüpft und an einen Fa-
den reiht. —

Das Schriftchen dürfte seiner ächt po-
pulären Haltung, seines wahrhaft kirchlichen
Charakters u. zeitgemässen Inhaltes wegen be-
sonders für christliche Lesebibliotheken für's Volk
empfohlen werden.

Nordlingen, im Mai 1853.

G. S. Beck'sche Buchh.

(vide Wahlzettel Nr. 834.)

[5602.] Bei mir erschien so eben und steht
à Cond. zu Diensten, da wo Aussicht auf
Absatz:**Ansicht von Beitz**

mit 14 Randansichten.

Nach der Natur gezeichnet von **Hoffmann**
und in Lithogr. ausgeführt in der lithogr.Anstalt von **G. Bach** in Leipzig.1 Blatt in gr. qu. Folio. 1 \mathcal{L} mit 33 $\frac{1}{3}$ %.Ferner erschien vor Kurzem in meinem
Verlage:**Elsterklänge.**

Walzer in 5 Nummern mit Introduction und

Coda für Pianoforte, componirt von

Carl Henning.Op. 104. Pr. 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{L} .

Bitte zu verlangen.

Louis Garcke in Zeig.[5603.] So eben habe ich mässig pro nov. vers-
andt:**Lady Cartuffe.**

Lustspiel in 5 Akten.

Nach dem Franz. der Frau **Emile de Girar-**
din frei bearbeitet von**W. Bachmann.**6 Bogen, fein Velinp. Eleg. geh. 10 \mathcal{L} ord.**Boccaccio oder das Dekameron.**

Lustspiel in 5 Akten.

Nach **Banard** frei bearbeitet von**W. Bachmann.**6 Bogen, fein Velinp. Eleg. geh. 10 \mathcal{L} ord.**Otto Janke** in Berlin.[5604.] Bei **G. W. Niemeyer** in Hamburg
ist erschienen und wird bei dem Beginn der
Reisezeit angezeigt und den Sortimentshand-
lungen zur geneigten Verwendung empfohlen:**Helgoland als Seebad**in gesundheitlicher, socialer Beziehung und
Vergleich der Nordseebäder mit den übrigen
europäischen Seebädern

von

Dr. Arnold Hirsch.(Mit Ansicht, Badereglement und Schifffertaxe
von Helgoland.)Preis 18 N \mathcal{L} mit 33 $\frac{1}{3}$ %.Eleg. in Callico geb. 24 N \mathcal{L} mit 33 $\frac{1}{3}$ %
nur fest!Ein vollständiges Cur- und Reisebuch dieses
berühmten Badeortes.Wird jedoch nur auf Verlangen ge-
sandt.

(vide Wahlzettel Nr. 837.)

[5605.] *Bis auf die Gegenwart vervoll-*
ständig

erschien so eben in meinem Verlage:

Neueste**Post- und Reise-Karte***der wichtigsten und besuchtesten Theile***Europa's.**Enthaltend: Deutschland, Holland,
Belgien, die Schweiz, Ober-Italien,
Toscana, den Kirchenstaat, nebst einem
grossen Theile der Nachbarländer.

Nach den besten Hilfsmitteln gezeichnet

von **F. W. Kiewer.**

1853.

In elegantem Carton 15 \mathcal{L} .

Der vortheilhaft bekannte Name des Her-
ausgebers, die treffliche Zeichnung und saubere
Ausführung in Kupferstich, werden Ihnen
die Garantie bieten, dass hier keine Fa-
brikarbeit vorliegt; mögen diese Eigen-
schaften und die Vorthelle, die ich beim Bezuge
gewähre, dieser Karte die dauernde Gunst der
Herren Collegen zuwenden. Sie erhalten

33 $\frac{1}{3}$ % in Rechnung,7/6. Exempl. für 2 \mathcal{L} baar.Der Angabe Ihres Bedarfs auf beigefügtem
Zettel sehe ich baldigst entgegen.

Berlin, den 20. Mai 1853.

Carl Heymann.

(vide Wahlzettel Nr. 827.)

118*